Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

in irem leib vnd do si als reinleich stund pey dem chraütz
vnd als purleich swaint ir hertzen liebes chindes tod
nöt. Do sprach vnsr herre zu ir. Sich liebev mutter
wie dein chind stet daz was als vil gesprochen Sich
liebev mut wie ich sten mir sind mein füzze an daz
chraütz genagelt mit den scharffen nageln. daz ich
dich nicht zehwergre mag gefüren. Sich sind mein
hend an daz chraütz genagelt. daz ich dein zäher
nicht mag gevahen. Sich ist mein plut gevlozzen
von meinem hertzen. daz mein mund nicht mag ge=
sprechen daz ich dich vil liebev mut getröste. Vnd
sprach do zu sand Johs. Ecce mater tua. Daz was als
vil gesprochen. sich Johs. ich empfilich dir mein liebev
mut zu ein mut. Sich ich empfilich dir Johan mei=
nen lieben iung zu einem sun. Awe nu merkt mut=
leich herze. wie hertzenleich awe sein mut Marie was
do si ir chind so reinerleich sach sten. an dem chraütze
vnd si den chnecht nam vor den maist. Nu merkt
ob der hoch got icht gehorsam were. Der gehorsam
trayb in an den tod des chraütze. Nu habt ir gener=
echt drey plumen an sein menschait. nu merkt auch
drey plumen an sein hochen gotchait. daz ist gewalt
schönhait vnd ewichait Seine grozzen gewalt mügt
ir merchen an manigr creatur. Merche daz er gewal=
tich ist himel vnd erde vnd des tyeffen abgrundes
vnd alles des ye ward vn ymmer werden mag. seine
gewalt mag niemt wollen sagen mit amen wart